

Cyanamid / Calciumcyanamid

(CAS-Nr.: 420-04-2)

Die Bewertung von Calciumcyanamid basiert auf den Daten von Cyanamid.

Eine Entwicklungstoxizitätsstudie an Ratte ergab einen NOAEL von 15 mg Cyanamid/kg KG und Tag. Bei den Feten der hohen Dosisgruppe von 45 mg/kg KG und Tag wurden vermehrt Zwerchfellhernien gefunden.

Zu überprüfen waren Augenanomalien, die in einer Entwicklungstoxizitätsstudie an Kaninchen bei 5,9 und 17,6 mg Cyanamid/kg KG und Tag aufgetreten sind. Eine Überprüfung durch HOLZUM ergab, dass nicht entschieden werden kann, ob es sich um Präparationsartefakte oder um einen substanzbedingten Effekt handelt. Unter Berücksichtigung des allometrischen Verfahrens des UAIII entspricht der NOAEL für Entwicklungstoxizität bei Kaninchen von 2 mg/kg KG und Tag einer Konzentration von 7 mg/m³ und liegt damit Faktor 7 höher als der MAK-Wert. Die Dosierung, die zu Augenfallen führte, liegt entsprechend dieses Verfahrens Faktor 20 höher als der MAK-Wert.

Diskussion: Die Kaninchenstudie ist mehr als 20 Jahre alt; es ist damit nicht zu erwarten, dass zur Klärung der Augenbefunde noch histologische Schnitte vorhanden sind. Da nicht zweifelsfrei belegbar ist, dass es sich um Präparationsartefakte handelt, ist konservativ von einem substanzbedingten Effekt auszugehen.

Beschluss:

Zuordnung von Cyanamid und Calciumcyanamid zu „Z“.

Als Hintergrundinformation liegt die Stellungnahme von MAK bei: